



Hochschuldidaktisches Programm

1. Halbjahr 2026

Alle Angebote der Arbeitsstelle
gute und innovative Lehre (AGIL)



Liebe Lehrende,

schön, dass Sie diese Broschüre zur Hand nehmen und sich über die hochschuldidaktischen Qualifizierungsangebote informieren möchten! Unser Programm bietet im ersten Halbjahr 2026 wieder vielfältige Veranstaltungen sowie weitere Austausch- und Beratungsformate zu „bewährten Klassikern“ und aktuellen Themen.

Um einmal ganz praktisch und in einem kompakten Zeitrahmen ein neues Werkzeug, eine Methode oder einen didaktischen Ansatz kennenzulernen, haben wir ein neues Format ins Programm aufgenommen mit dem Titel: **90-minutes**. In 90 Minuten gibt es so die Gelegenheit, auch für Lehrende mit einem kleinen Zeitbudget, sich ein neues Thema oder Werkzeug zu erschließen. Im Vordergrund steht das gemeinsame Ausprobieren und Testen, damit direkt Anwendungserfahrungen gemacht werden können. Wir starten diese Serie mit den Themen Zoom-Whiteboards, Umfragen mit Particify und einer Einführung ins Arbeiten mit der KI-Plattform HAWKI. Alles Tools, welche uns und andere Lehrende in letzter Zeit begeistert haben.

Im ersten Halbjahr 2026 starten auch wieder unsere Zertifikatsangebote zur digitalen und interkulturellen Lehre. Hier können Sie einzelne oder eine ganze Serie von aufeinander abgestimmten Veranstaltungen belegen, inklusive Praxisprojekt oder Lehraufenthalt im Ausland. Im Programm sind auch Angebote zu ko-kreativem Lernen, Prüfungsmethoden und rechtlichen Grundlagen sowie zum Thema Service Learning enthalten.

Zu guter Letzt möchten wir Sie herzlich zum **Forum gute Lehre** am **4. Februar 2026** einladen! Hier stellen wir Ihnen alle Angebote und Schwerpunkte des neuen Programms noch einmal im Detail vor. Außerdem präsentieren Lehrende in einem lockeren Rahmen aktuelle Lehrprojekte, wie zum Beispiel kreative Kollaboration mit Zoom-Whiteboards oder die Arena der KI-Sprachmodelle. Das Forum bietet auch die Bühne für eine Podiumsdiskussion zur Frage „Selbstbestimmtes Lernen – Wo fängt es an? Wo hört es auf?“ und für die Verleihung des Lehrpreises 2025.

Wir freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung in 2026 begrüßen zu können und wünschen Ihnen einen guten Ausklang des ablaufenden Jahres. Sollten Sie Feedback für uns haben oder Ideen und Wünsche für Veranstaltungen und Angebote für das nächste Programm, melden Sie sich gerne!

Ihr Team der Arbeitsstelle gute und innovative Lehre



Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Veranstaltungsübersicht	6
Allgemeine Informationen	8
Veranstaltungen	10
(A) Lehrpersönlichkeit und Selbstkompetenz	17
(B) Konzeption, Planung und Durchführung von Lehre	19
(C) Leistungsbeurteilung und -bewertung	31
Individuelle Angebote	36
Lernorte und -infrastrukturen	38
Förderungen	40
Notizen	42

Datum**Kurztitel der Veranstaltung****Januar**

14.01. LINT Lunch – Infoveranstaltung

26.01. Neu in der Lehre!

Februar

04.02. Forum gute Lehre

11.02. 90-minutes: Zoom-Whiteboards

19.02. Leistung beurteilen, bewerten, rückmelden

20.02. (Lehr-)kultur auf der Spur!

März

03.03. Gute Lehre dokumentieren: Das Lehrportfolio

10.03. Ko-kreatives Lernen in Seminaren

19.03. Studierende beraten

April

09.04. Prüfungsmethoden in Zeiten von KI

20.04. und 21.04. Lehren und Lernen in Theorie und Praxis

22.04. 90-minutes: Prompting für die Lehre

Mai

07.05. Lehre Digital – Kick off

12.05. 90-minutes: Umfragen mit Particify

21.05. Digitale Lehre konzipieren

Juni

11.06. Digitale Lerneinheiten erstellen

17.06. Lernen durch Engagement

26.06. Rechtliche Grundlagen in der Lehre

On Demand

E-Tutorien und E-Klausuren an der Uni Trier

Lernen und Lehren mit der interaktiven Tafel

Anhand der nebenstehenden Symbole können Sie erkennen, welche Veranstaltungen für welches Zertifikat anrechenbar sind. Detaillierte Informationen zu den Zertifikaten finden Sie auf Seite 9.

Bereich	Zertifikat	AE	Ort	Seite
B			Staff Club und Online	20
B	M 2-1	4	PhiLab (B12)	21
			PhiLab (B12)	15
B	M 2-3 LD	2	Online	11
C	M 2-5	4	HZ201	32
B	M 2-6 LINT	12	Kapelle (K101)	22
B	M 2-2	4	A336	23
B	M 2-3 LD	4	PhiLab (B12)	24
A	M 2-4 LINT	8	HZ201	18
C	M 2-5 LD	4	A336	33
B	M 1-1	20	Kapelle (K101)	25
B	M 2-3 LD	2	Online	11
B	LD		A336	26
B	M 2-3 LD	2	Online	11
B	M 2-3 LD	4	A336	27
B	M 2-3 LD	6	A336	28
B	M 2-1	8	PhiLab (B12)	29
C	M 2-1	4	PhiLab (B12)	34
C	M 2-5 LD	4		35
B	M 2-3 LD	4		30

M 0-0 Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik

LINT Zertifikat „Lehre international“

LD Zertifikat „Lehre digital“

Allgemeine Informationen

Anmeldung zu den Veranstaltungen

Die in diesem Programm aufgeführten Veranstaltungen stehen grundsätzlich allen Lehrenden der Universität Trier offen und sind kostenlos. Anmeldungen für alle Veranstaltungen im Programm sind fortlaufend möglich.

An- und Abmeldungen können über den Menüpunkt „Workshops und Veranstaltungen“ auf der Webseite der Arbeitsstelle gute und innovative Lehre vorgenommen werden:

www.agil.uni-trier.de

Ansprechpartnerinnen und -partner

Bei Fragen zur Veranstaltungsanmeldung oder zu anderen auf die Lehre bezogenen Themen können Sie sich gerne direkt an folgende Personen im AGIL-Team wenden:

Dr. Ansgar Berger

Hochschuldidaktische Qualifizierung und Beratung

Campus I | Im Treff 23 | Raum T23.104

Tel. 0651 201-3156

ansgar.berger@uni-trier.de

Isabel Bittermann

Lernorte und -infrastrukturen

Campus I | Im Treff 23 | Raum T23.106

Tel. 0651 201-1990

isabel.bittermann@uni-trier.de

Michael Buhl

Digitalgestützte Lehre und innovative Didaktik

Campus I | Im Treff 23 | Raum T23.103

Tel. 0651 201-4738

buhl@uni-trier.de

Marie-Christin Kajewski

Prüfungsdidaktik und E-Assessment

Campus I | Im Treff 23 | Raum T23.101

Tel. 0651 201-4735

kajewski@uni-trier.de

Hochschuldidaktische Zertifikate

Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik



Der Hochschulevaluierungsverbund Süd-West (HESW) bietet für die Lehrenden aller Mitgliedshochschulen – darunter auch die Universität Trier – den Erwerb des Rheinland-Pfalz-Zertifikats für Hochschuldidaktik an. Anerkennungsfähige Veranstaltungen und die Zuordnung zum jeweiligen Modul des HESW-Zertifikats sind in dieser Broschüre mit obigem Symbol gekennzeichnet. Weitere Informationen sowie die Angebote der Partnerhochschulen finden Sie auf der Homepage des Hochschulevaluierungsverbundes Süd-West unter:

www.hochschulevaluierungsverbund.de

Zertifikat „Lehre international“



Im Rahmen des Zertifikatsprogramms „Lehre international“ können interkulturelle Kompetenzen speziell für den Lehrkontext (weiter-)entwickelt werden. Veranstaltungen des Programms zur interkulturellen Lehre sind an dem grünen LINT-Symbol zu erkennen. Ausführliche Informationen zu diesem Programm finden Sie unter:

www.lint.uni-trier.de

Zertifikat „Lehre digital“



Das Zertifikatsprogramm „Lehre digital“ bietet die Möglichkeit, strukturiert Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit neuen Medien und für Anforderungen im Bereich der digitalen Lehre zu erwerben. Veranstaltungen des Programms zur digitalen Lehre sind an dem blauen LD-Symbol zu erkennen. Ausführliche Informationen zu diesem Programm finden Sie unter folgendem Link:

www.lehre-digital.uni-trier.de

Für die Teilnahme an den Zertifikatsprogrammen „Lehre international“ und „Lehre digital“ ist eine Anmeldung erforderlich. Veranstaltungen aus beiden Programmen können auch einzeln und unabhängig von einer Teilnahme an der gesamten Reihe besucht werden.

90-minutes – Hands-On Experience



Das Veranstaltungsformat 90-minutes bietet die Möglichkeit, unkompliziert und in einem kompakten Zeitrahmen ein neues Werkzeug, eine Methode oder einen didaktischen Ansatz kennenzulernen. Im Vordergrund steht das gemeinsame Ausprobieren und Testen, damit direkt Anwendungserfahrungen gemacht werden können. Mit der Begrenzung auf 90 Minuten und durch die Durchführung als ortsunabhängige Online-Veranstaltung können sich auch Lehrende mit einem kleinen Zeitbudget so ein neues Thema oder Werkzeug erschließen.

Jede 90-minutes Veranstaltung hat folgende Gliederung:

- Vorstellung, Überblick und Anwendungskontext
- Vorführung mit Good Practice Beispielen
- Eigenes Ausprobieren und Testen
- Reflexion über Anwendungsmöglichkeiten

Inhalte der 90-minutes sind aktuell nachgefragte Werkzeuge, Methoden oder didaktische Konzepte. Jede Veranstaltung hat einen Umfang von zwei Arbeitseinheiten, die auch zusammen bescheinigt werden können. Die Serie beginnt mit den Themen Zoom-Whiteboards, Umfragen mit Particify und einer Einführung ins KI-Prompting. Anmeldungen erfolgen über den Menüpunkt „Workshops und Veranstaltungen“ auf der Webseite der Arbeitsstelle gute und innovative Lehre.

www.agil.uni-trier.de

90-minutes: Zoom-Whiteboards

Mittwoch, 11. Februar | 16:00 – 17:30 Uhr

Online | 2 AE

LD

M 2-3

An der Universität Trier steht allen das Tool Zoom X Meetings zur Verfügung. In dieser Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die vielseitige Whiteboard-Funktion. Gemeinsam werden in Kleingruppen digitale Whiteboards gestaltet, Vorlagen ausprobiert und Einsatzmöglichkeiten für die kollaborative Lehre diskutiert.

Leitung: Daniel Thull (Universität Trier)

90-minutes: Prompting für die Lehre

Mittwoch, 22. April | 14:00 – 15:30 Uhr

Online | 2 AE

LD

M 2-3

Diese Veranstaltung führt in grundlegende Prompting-Strategien ein und bietet die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit einer KI-Plattform zu sammeln. Nach einem kurzen Überblick arbeiten die Teilnehmenden in Kleingruppen, entwickeln und optimieren eigene Prompts und reflektieren anschließend Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen für die eigene Lehre.

Leitung: Michael Buhl (Universität Trier)

90-minutes: Umfragen mit Particify

Dienstag, 12. Mai | 16:00 – 17:30 Uhr

Online | 2 AE

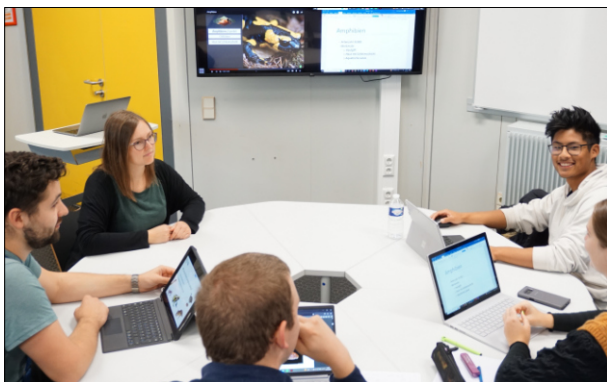
LD

M 2-3

Umfragen in Lehrveranstaltungen haben einen doppelten Nutzen: sie aktivieren die Studierenden und verschaffen den Lehrenden Informationen über ihren Lern- und Wissensstand. Die Umfrage-Suite Particify besitzt umfangreiche Funktionen, Umfragen zu erstellen. In der Veranstaltung wird das Anlegen von Umfragen gezeigt und die Teilnehmenden können dann eigene Umfragen für ihre Lehre gestalten und deren Einsatz testen.

Leitung: Dr. Ansgar Berger (Universität Trier)

Communities of Practice (CoP)



Die Arbeitsstelle gute und innovative Lehre bietet verschiedene Communities of Practice an. Ziel der Communities ist es, einen Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung auf dem jeweiligen Themengebiet zu ermöglichen. Die Treffen finden in regelmäßigen Abständen statt, wobei die Inhalte von den Teilnehmenden selbst gesetzt werden können. Mit den Communities wird eine universitätsweite Vernetzung für interessierte Akteurinnen und Akteure ermöglicht.

Jede CoP steht allen Interessierten offen und ermöglicht den Austausch über aktuelle Projekte und Ideenentwicklungen. Wer sich in einer CoP einbringen will, kann jederzeit einsteigen. Um Anmeldung bei den jeweiligen Ansprechpersonen wird gebeten.

Aktuelle Termine zu allen CoP werden laufend auf unserer Webseite unter „Austausch und Vernetzung“ veröffentlicht.

www.agil.uni-trier.de

Future Learning Spaces

Diese CoP bietet eine offene Runde zur Entwicklung innovativer Lehr-Lern-Formate. Themen sind u. a. Ansätze für mehr Flexibilität und Dynamik in der Lehre sowie deren Umsetzung in den Future Learning Spaces.

Kontakt: Isabel Bittermann (isabel.bittermann@uni-trier.de)
Daniel Thull (daniel.thull@uni-trier.de)

360-Grad-Projekte und Virtual Reality

Im Mittelpunkt der CoP stehen 360-Grad-Projekte wie digitale Exkursionen, Touren oder Ausstellungen sowie die Nutzung von VR-Brillen. Hier treffen sich fächerübergreifend Akteurinnen und Akteure zum Austausch von Anwendungsideen und Erfahrungen. Durch kollegiale Beratung sowie Expertise aus der Medientechnik und von AGIL können so Projekte im Bereich 360-Grad und VR in der Lehre entwickelt und umgesetzt werden.

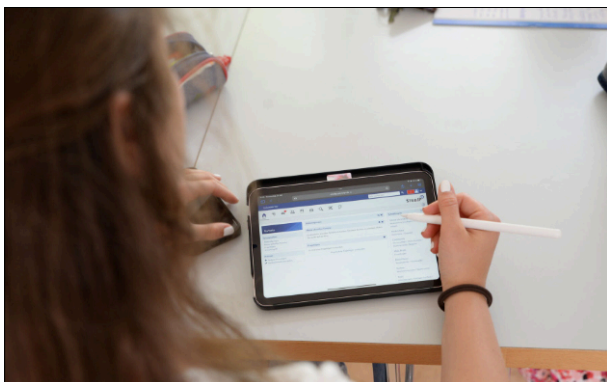
Kontakt: Isabel Bittermann (isabel.bittermann@uni-trier.de)

Künstliche Intelligenz in der Lehre

Der Einsatz von KI-Tools wird immer mehr zum Standard, was neue Herausforderungen aber auch zahlreiche Chancen mit sich bringt. In dieser CoP besteht Gelegenheit zum kollegialen Austausch über das Thema Künstliche Intelligenz, z. B. in den Bereichen Selbstorganisation, Veranstaltungsplanung, Unterrichtskonzeption oder Prüfen. Die CoP steht allen Interessierten offen, Vorerfahrung ist wünschenswert, aber keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Kontakt: Michael Buhl (buhl@uni-trier.de)

On Demand – Individuelle Lernangebote



Zu einzelnen Themen bietet AGIL auch individuelle Lernangebote als Kombination aus Selbstlern- und Präsenzeinheiten an. Diese Angebote können on demand, also jederzeit und ortsunabhängig belegt werden. Nach einer selbstständigen Erarbeitung von Inhalten in einem Onlinekurs schließt sich eine individuell vereinbarte, weiterführende Beratungs- und Praxiseinheit an. So können der Einsatz in der Praxis geplant und erprobt sowie Anwendungsfragen geklärt werden.

Nach Abschluss beider Phasen des Lernangebotes können die entsprechenden Arbeitseinheiten bescheinigt werden und sind anrechenbar für das Zusatzzertifikat „Lehre digital“ und das Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik.

Weitere Informationen finden sich in der Broschüre auf der jeweiligen Veranstaltungsseite. Anmeldungen können, wie bei den anderen Veranstaltungen auch, über den Menüpunkt „Workshops und Veranstaltungen“ auf der Webseite der Arbeitsstelle gute und innovative Lehre vorgenommen werden.

www.agil.uni-trier.de

Forum gute Lehre – Auftaktveranstaltung

Mittwoch, 4. Februar 2026 | 15:30 – 18:00 Uhr

Präsenz, PhiLab (B12)



Das Forum gute Lehre bildet den Startschuss für das hochschuldidaktische Programm 2026 und bietet einen Rahmen, sich über die Weiterbildungs- und Beratungsangebote im Bereich Lehnerstärkung zu informieren, laufende Projekte und neue Themen kennenzulernen und sich mit anderen Lehrenden zu vernetzen und auszutauschen. Aktuelle Fragen zur Entwicklung der Hochschullehre und zu Kriterien guter Lehre werden in einer Podiumsdiskussion aufgegriffen und diskutiert.

Einen besonderen Höhepunkt des Forums bildet schließlich die feierliche Verleihung des Lehrpreises 2025, mit dem die Universität herausragende Lehrveranstaltungen auszeichnet.

Programmpunkte:

- Begrüßung und Vorstellung des hochschuldidaktischen Programms
- Gallery Walk zu innovativen Lehr- und Lernkonzepten
- Podiumsdiskussion zur Fragestellung:
„Selbstbestimmtes Lernen: Wo fängt es an?
Wo hört es auf?“
- Vorstellung der Nominierten für den Lehrpreis 2025 mit anschließender Preisverleihung

Alle Angehörigen der Universität Trier sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.





(A) Lehrpersönlichkeit und Selbstkompetenz

Der Bereich Lehrpersönlichkeit und Selbstkompetenz stellt die Entwicklung einer reflektierten Lehridentität in den Mittelpunkt. Ein besonderer Schwerpunkt dieses Bereichs liegt auf Kommunikationskompetenzen, die es Lehrenden ermöglichen, professionell, konstruktiv und empathisch in ihrer universitären Lehre zu agieren und Gruppenprozesse zu steuern.

Fokussiert werden insbesondere Fähigkeiten zur effektiven Beratung und Betreuung von Studierenden als Schlüsselkomponente für die Gestaltung eines vertrauensvollen akademischen Umfelds, das sowohl das Lehren und Lernen als auch die wissenschaftliche Arbeit, wie beispielsweise das Verfassen von Haus- und Abschlussarbeiten, umfasst.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt dieses Bereichs ist die Reflexion und Evaluation der eigenen Lehrpraxis, um die eigene Lehre kontinuierlich weiterentwickeln und an die dynamischen Anforderungen an Hochschullehre anpassen zu können.

Kompetenzen:

- Leitungskompetenz/Persönlichkeitsentwicklung:
Lehr- und Rollenverständnis, Steuerung von Gruppenprozessen, Partizipation, Konfliktmanagement
- Präsentieren, Moderieren und Kommunizieren
- Beratung und Betreuung
- Dokumentation, Reflexion und Evaluation

Studierende beraten

Donnerstag, 19. März | 9 – 17 Uhr

Präsenz, HZ201 | 8 AE

M 2-4

LINT

Ob bei der Betreuung von Abschlussarbeiten oder bei allgemeinen Anliegen in der Sprechstunde, die Beratung von (internationalen) Studierenden stellt besondere Anforderungen an die Lehrenden. Oftmals entstehen auf beiden Seiten Irritationen aufgrund von unreflektierten Vorannahmen und Erwartungen und nicht selten liegen die Probleme nicht auf der Inhalts-, sondern vor allem auf der Beziehungsebene.

Ziel dieses Workshops ist es, einen psychologischen Beratungsansatz kennenzulernen, der hilft, Anforderungen und Fallstricke bei der Beratung von Studierenden sicht- und verstehbar zu machen. Es werden konkrete Beratungsmethoden und Techniken der Gesprächsführung vermittelt und ausprobiert. Zusätzlich werden Erwartungshaltungen und das Rollenverständnis von Lehrenden reflektiert und es wird auch auf kulturspezifische Besonderheiten im Umgang miteinander eingegangen.

Inhalte und Ziele:

- Vermittlung eines integrativen Beratungsansatzes und Wirkfaktoren in der Beratung
- Annahmen zu ratsuchenden Menschen, Anlässe und Beratungsformen, direkte und non-direktive Beratung
- Erprobung konkreter Beratungstechniken und Methoden der Gesprächsführung
- Reflexion von Erwartungshaltungen und Rollenverständnis in der Beratung
- Kulturspezifische Anforderungen bei der Beratung von internationalen Studierenden

Leitung: Dr. Ansgar Berger (Universität Trier)



(B) Konzeption, Planung und Durchführung von Lehre

Der Bereich Konzeption, Planung und Durchführung von Lehre konzentriert sich auf die essenziellen Elemente guter Lehre. Im Vordergrund stehen die Entwicklung und Umsetzung von Lehr-Lern-Ansätzen vor dem Hintergrund einer studierendenzentrierten und aktivierenden Lehre.

Dieser Bereich beleuchtet ein breites Spektrum verschiedener didaktischer Methoden und Konzepte, die sowohl bewährte als auch innovative Lehrformate einschließen. Ein besonderes Augenmerk wird auf den gezielten Medieneinsatz gelegt, um die didaktischen Möglichkeiten zu erweitern und die Lehre zeitgemäß und interaktiv zu gestalten.

Kompetenzen:

- Konzeption, Planung, Ausrichtung von Lehrveranstaltungen
- Durchführung von studierendenzentrierter und aktivierender Lehre
- Anwendung didaktischer Methoden und Konzepte
- Medieneinsatz/-anwendung/-didaktik

LINT Lunch – Infoveranstaltung

Mittwoch, 14. Januar | 13 – 14 Uhr

Staff Club und online

Die Universität Trier ist ein Treffpunkt der Kulturen. Auf dem Campus begegnen sich Lehrende und Studierende aus fast einhundert Ländern. In Lehrveranstaltungen und fachlichen Betreuungssituationen entstehen Berührungspunkte zwischen Lehrenden und Lernenden unterschiedlicher Kulturen, die jedoch nicht selten durch Schwierigkeiten und Unsicherheiten geprägt sind.

Das Ziel des Zertifikatsprogramms Lehre International (LINT) ist daher die Entwicklung interkultureller Kompetenzen bei Lehrenden, die zu einem besseren Umgang mit ausländischen Studierenden beitragen. Damit sind vor allem Fähigkeiten gemeint, die das gegenseitige Verständnis füreinander und die Kommunikation miteinander im Kontext Lehre fördern.

In dieser Veranstaltung informiert und berät das LINT-Team über das Zertifikatsprogramm und die nächsten Veranstaltungen. Wer möchte, kann sich im Rahmen der Veranstaltung auch direkt für das LINT-Jahr 2026 anmelden.

Leitung: LINT-Team (Universität Trier)

Neu in der Lehre: Orientierung für den Einstieg in die Lehre

Montag, 26. Januar | 14 – 17 Uhr

PhiLab (B12) | 4 AE

M 2-1

Der Einstieg in die Lehre ist schwierig und oft müssen sich neue Lehrkräfte die didaktischen Grundlagen für die Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen erst selbst aneignen. Sind jedoch Lehr- und Lernziele erst einmal formuliert, passende didaktische Methoden ausgewählt und eine Prüfungsstrategie erstellt, dann kann das Semester kommen und die Lehrpraxis wird weniger stressig!

In dieser kompakten Orientierungsveranstaltung werden die wichtigsten Gestaltungsprinzipien für Vorlesungen und Seminare im Überblick vorgestellt. An Beispielen werden die Planung und der konkrete Ablauf von Lehrveranstaltungen erklärt und es werden auch ein paar Klassiker aus dem Repertoire der didaktischen Methoden ausprobiert.

Inhalte und Ziele:

- Reflexion über die Rolle der Lehrkraft
- Vorstellung verschiedener Zugänge zur Gestaltung und Durchführung von Lehrveranstaltungen
- Kennenlernen und Diskussion zentraler didaktischer Prinzipien universitärer Lehre, wie z. B. der Ansatz des Constructive Alignment
- Formulierung von Lern- und Lehrzielen mit Hilfe von Lernzieltaxonomien
- Vorgehensweise bei der konkreten Planung, Durchführung und Evaluation von Lehrveranstaltungen

Leitung: Dr. Ansgar Berger (Universität Trier)

(Lehr-)kultur auf der Spur! Interkulturelles Lehren und Lernen

Freitag, 20. Februar | 9 – 17 Uhr

Kapelle (K101) | 12 AE

M 2-6

LINT

Mit der zunehmenden Internationalisierung der Universität und dem steigenden Anteil internationaler Studierender nehmen auch die Anforderungen für die Lehrenden zu, mit der kulturellen Diversität umzugehen und ihre Lehre kultursensibel zu gestalten. Daher ist es unerlässlich, interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln, die das gegenseitige Verständnis füreinander und die Kommunikation miteinander in der Lehre fördern. Idealerweise kann kulturelle Vielfalt so als Ressource erkannt und in der Lehre genutzt werden, um Lehrveranstaltungen zu bereichern.

Dieser Workshop bietet den Rahmen, einen Einstieg in das Thema kultursensible Lehre zu finden. Durch erlebnisorientierte Methoden zum Mitmachen sollen bei den Lehrenden eigene Einstellungen und Haltungen sichtbar gemacht sowie Prozesse der Selbstreflexion angestoßen werden. Im Vordergrund stehen dabei weniger Modelle und Theorien interkultureller Lehre, sondern ein Perspektivwechsel und der Austausch mit anderen Lehrenden. Die verwendeten Inhalte und Methoden dienen als Best Practice Beispiele und können von den Teilnehmenden auch in die eigene Lehre integriert werden. Die Veranstaltung besteht aus einem Präsenz- und einem Online-Teil. Beide Teile haben einen Umfang von insgesamt 12 Arbeitseinheiten.

Inhalte und Ziele:

- Sensibilisierung für die Herausforderungen interkultureller Lehre
- Bewusstmachung von kulturell geprägten Wahrnehmungsprozessen und Denkmustern
- Reflexion über eigene Werthaltungen und Einstellungen in der Rolle als Lehrkraft
- Kennenlernen von kultursensiblen Lehrmethoden für die eigene Lehre

Leitung: Dr. Gabi Kratochwil (Frechen)

Gute Lehre dokumentieren: Das Lehrportfolio

Dienstag, 3. März | 14 – 17 Uhr

A336 | 4 AE

M 2-2

Die Dokumentation und Reflexion der eigenen Lehre kommen in der Hektik des alltäglichen Lehrbetriebs häufig zu kurz. Erst wenn Bewerbungs- und Berufungsverfahren anstehen, wird oft eine Auflistung eigener Lehrerfahrungen zusammengestellt, die allein wenig aussagekräftig ist. Durch das frühzeitige Anlegen eines Lehrportfolios kann nicht nur das eigene Engagement in der Lehre dokumentiert und reflektiert werden, sondern es ermöglicht auch die proaktive Gestaltung der Lehrtätigkeit und eine gezielte Kompetenzentwicklung im Bereich Lehre.

In dieser Veranstaltung werden der Aufbau, das Anlegen und die Funktionen von Lehrportfolios erläutert und anhand von Beispielen verdeutlicht. Angesprochen werden Aspekte wie die passende Darstellung der Lehrbiographie und des eigenen Lehrverständnisses sowie der Stellenwert von Evaluationen, Zertifikaten und Lehrpreisen. Auch die Verbreitung und Bedeutung von Lehrportfolios in Berufungs- und Bewerbungsverfahren werden in der Veranstaltung näher beleuchtet.

Inhalte und Ziele:

- Überblick über die Funktionen und den Nutzen von Lehrportfolios
- Aufbau und Bestandteile eines Lehrportfolios
- Verwendung und Verbreitung von Lehrportfolios in Bewerbungsverfahren
- Das Lehrportfolio als Instrument der Kompetenzentwicklung
- Reflexion des eigenen Lehrverständnisses

Leitung: Dr. Ansgar Berger (Universität Trier)

Ko-kreatives Lernen in Seminaren

Dienstag, 10. März | 13 – 16 Uhr

PhiLab (B12) | 4 AE

M 2-3

LD

Ko-kreatives Lernen bindet Studierende aktiv und konstruktiv in den Lehrprozess ein und kann so zu einer vertieften Auseinandersetzung mit den Inhalten und einem gesteigerten Engagement führen. Mit Hilfe von Blended Learning und projektbasierter Gruppenarbeit erschließen Studierende kreativ und gemeinsam komplexe Themenbereiche und entwickeln dabei zusätzlich soziale und je nach Präsentationsform auch mediale Kompetenzen.

Ziel der Veranstaltung ist es, neue Ideen zur Seminargestaltung jenseits starrer Powerpoint-Folienvorträge aufzuzeigen und deren praktische Umsetzung vorzustellen. Die Teilnehmenden lernen Möglichkeiten kennen, Studierende in digitalgestützter Gruppenarbeit mit Projektarbeit aktiv werden zu lassen. Vorhandene technische Möglichkeiten für mehr Flexibilität und Kooperation in der Lehre werden gemeinsam erarbeitet. In einer Praxisphase können konkrete Ideen ausgearbeitet werden sowie eigene Erfahrungen mit Gruppendisplays, interaktiven Tafeln und Trickboxen für Erklärvideos gesammelt werden.

Inhalte und Ziele:

- Ko-kreatives Arbeiten in Lehrveranstaltungen
- Aktivierung der Studierenden durch digitalgestützte Gruppenarbeit (u. a. Nutzung von Gruppendisplays)
- Flexibles Präsentieren von Ergebnissen (u. a. Gallery Walk, Multimedia-Präsentationen mit interaktiver Tafel, Podcasts, Erklärvideos, digitale Ausstellungen)
- Erste eigene Erfahrungen zur konkreten, technischen Umsetzung sammeln

Leitung: *Isabel Bittermann (Universität Trier) und Daniel Thull (Universität Trier)*

Lehren und Lernen in Theorie und Praxis

Montag, 20. April | 9 – 17 Uhr und

Dienstag, 21. April | 9 – 17 Uhr | Kapelle (K101) | 20 AE

M 1-1

Durch die Umstellung der Studiengänge auf das Bachelor- und Master-System werden von Lehrenden neue Lehr- und Lernformen gefordert. Begriffe wie „The Shift from Teaching to Learning“, „Aktivierende Lehre“ oder „Constructive Alignment“ stehen im Raum. Damit einher geht auch eine veränderte Rolle der Lehrenden und ihrer Verantwortung für den Lernerfolg.

Die Veranstaltung unterstützt Lehrende bei diesen vielfältigen Aufgaben und soll als Grundlagenkurs in die universitäre Lehre einführen. Im Fokus steht dabei die Frage, wie eine Lehrveranstaltung lernförderlich geplant und durchgeführt werden kann. Vermittelt werden dazu lernpsychologische und didaktische Prinzipien, Lehrstrategien und Lehrmethoden zur Aktivierung der Studierenden und die Vorgehensweise bei einer kompetenzorientierten Sitzungs- und Semesterplanung. Die Inhalte des Kurses zielen auf die Präsenzlehre ab, jedoch lassen sich die Grundlagen auch auf die Online-Lehre übertragen. Die Veranstaltung entspricht in den Inhalten und im Umfang dem Grundlagenkurs 1–1, der vom Hochschulevaluierungsverbund Südwest angeboten wird.

Inhalte und Ziele:

- Vermittlung von Grundhaltungen und Leitprinzipien der universitären Lehre und von Grundlagen aktivierender Lehre
- Erprobung von Arbeitsformen aktivierender Lehre
- Planung einer exemplarischen Lehrveranstaltung unter Einbezug aktivierender Methoden
- Feedbackmethoden für Lehrveranstaltungen

Leitung: Dr. Michael Fischer (Mannheim)

Lehre Digital – Kick off

Donnerstag, 7. Mai | 9 – 10 Uhr

A336

LD

Diese Veranstaltung bildet den Start des Zertifikatsprogramms „Lehre digital“ für das Jahr 2026. Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist zugleich die Anmeldung zum Zertifikatsprogramm.

Ziel des Zertifikatsprogramms ist die Entwicklung von Kompetenzen, die es Lehrenden ermöglichen, digitale Lehr-Lerneinheiten zu konzipieren, umzusetzen und anzubieten. Neben theoretischem Wissen über Einsatzmöglichkeiten und didaktisch zielführender Konzeption werden auch Fertigkeiten zur technischen Realisierung erworben. Es werden alle relevanten Informationen zur Zielsetzung, zum Aufbau und Ablauf erläutert und es besteht die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich gegenseitig kennenzulernen.

Leitung: Michael Buhl (Universität Trier)

Digitale Lehre konzipieren: Formate, Planung und Umsetzungsmöglichkeiten

Donnerstag, 21. Mai | 10 – 12 Uhr

A336 | 4 AE

M 2-3

LD

Digitale Formate bieten zahlreiche Chancen, die Lehre zu verbessern, es entstehen aber auch Herausforderungen. Die Lehre kann flexibler gestaltet und das Lernen individueller durchgeführt werden. Dem steht in der Regel ein erhöhter Aufwand entgegen.

Ziel dieser Veranstaltung ist die Aneignung eines breiten Überblickswissens zum Thema digitale Lehre sowie der Möglichkeiten, die zu deren Umsetzung an der Universität Trier zur Verfügung stehen. Einen Schwerpunkt bilden die Vor- und Nachteile digitaler Lehre im Allgemeinen. In einem Onlinekurs zum Selbstlernen werden Inhalte eigenständig erarbeitet und die Themen anschließend im Präsenzteil in Kleingruppen diskutiert. Es handelt sich hierbei um die erste von vier Grundlageneinheiten im Zertifikatsprogramm „Lehre digital“, sie kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Inhalte und Ziele:

- Breites Überblickswissen zum Thema digitale Lehre
- Umsetzungsmöglichkeiten an der Universität Trier
- Vor- und Nachteile verschiedener Formate wie Onlinelehre, Blended Learning und digital angereicherter Präsenzlehre
- Fähigkeit, sinnvolle und zielführende Anwendungsszenarien für digitale Lehre zu identifizieren
- Kenntnis von Stärken und Schwächen unterschiedlicher Formate
- Fähigkeit, ein grobes Konzept für eine digitale Lehrveranstaltung zu erstellen

Leitung: Michael Buhl (Universität Trier)

Digitale Lerneinheiten erstellen: Medienproduktion und Lernplattformen

Donnerstag, 11. Juni | 9 – 12 Uhr

A336 | 6 AE

M 2-3

LD

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, digitale Lehr-Lernmaterialien zu erstellen und bereitzustellen. Um einen hohen Lernerfolg zu erzielen, sind verschiedene Gestaltungsprinzipien zu beachten.

Ziel dieser Veranstaltung ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse zur Erstellung von digitalen Materialien. Hierfür wird ein erweiterter Einblick in Programme zur Video- und Audioerstellung sowie in verschiedene Lernplattformen gewährt. In einem Onlinekurs zum Selbstlernen werden Inhalte eigenständig erarbeitet und die Themen anschließend im Präsenzteil in Kleingruppen diskutiert. Darüber hinaus besteht Gelegenheit, die Möglichkeiten der unterstützenden Dienste kennenzulernen. Es handelt sich um die zweite von vier Grundlageneinheiten im Zertifikatsprogramm „Lehre digital“, sie kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Inhalte und Ziele:

- Breites Überblickswissen zum Thema „Erstellung digitaler Lehr-Lernmaterialien“
- Kenntnis verschiedener Programme und Lernplattformen
- Überblick über die Zusammenarbeit mit unterstützenden Diensten
- Fähigkeit, einfache audiovisuelle Materialien zu erstellen
- Fähigkeit, einen Onlinekurs zu erstellen und mit Inhalten zu befüllen
- Kenntnis über Prinzipien einer abwechslungsreichen und lernförderlichen Gestaltung von digitalen Lehr-Lerneinheiten

Leitung: Michael Buhl (Universität Trier)

Lernen durch Engagement – Erfahrungs- und projektbasierte Lehre mit Service Learning

Mittwoch, 17. Juni | 13 – 16 Uhr

PhiLab (B12) | 4 AE

M 2-1

Erfahrungsorientierte Lehr- und Lernformate wie Service Learning ermöglichen es Studierenden, Theorie mit Praxis zu verknüpfen und die Wirkung ihres Handelns direkt zu erfahren. Sie arbeiten gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren aus der Zivilgesellschaft in Praxisprojekten, sammeln Erfahrungen, erhalten Feedback und reflektieren ihr Engagement. Dabei bilden sie wertvolle Fach- und Schlüsselkompetenzen aus, durch die sie besser auf gesellschaftliche Herausforderungen reagieren sowie professionell und verantwortlich handeln können.

In dieser Veranstaltung wird grundlegendes Wissen zu Service Learning vermittelt. Vor allem aber werden Einblicke in konkrete Projekte und Best Practice Beispiele geboten, um Nutzen und Mehrwert für Studierende und Lehrende greifbar zu machen. Je nach Kenntnis- und Erfahrungsstand können die Teilnehmenden erste Ideen zu einem eigenen Lehrprojekt entwickeln, Erfahrungen austauschen oder auch konkrete Fragen zu Ablauf und Durchführung von Projekten in Form von kollegialer Beratung diskutieren.

Inhalte und Ziele:

- Kennenlernen der Grundlagen von Service Learning
- Evidenz und Effekte von erfahrungs- und projektbasierter Lehre für den Kompetenzerwerb
- Vorstellung von Best Practice Beispielen und Austausch mit Lehrenden über konkrete Praxisprojekte
- Diskussion von offenen Fragen, z. B. zur Gewinnung von Kooperationspartnern, Erfolgsfaktoren und Herausforderungen bei der Durchführung von Projekten
- Entwicklung eigener Ideen zu erfahrungsbasierten Lehrprojekten

*Leitung: Dr. Ansgar Berger (Universität Trier) und
Isabel Bittermann (Universität Trier)*

Lernen und Lehren mit der interaktiven Tafel

On Demand

Blended Learning, Präsenz nach Absprache | 4 AE

M 2-3

LD

Diese Einheit richtet sich an alle Lehrenden, die ihre didaktischen Fähigkeiten erweitern und den Einsatz moderner Technologie in ihre Lehrpraxis integrieren möchten. Ergänzend zu einem Onlinekurs zum Selbstlernen können in einem individuellen Präsenztermin Praxiserfahrungen mit einer interaktiven Tafel gesammelt werden.

Das Format vermittelt Funktionen und Einsatzmöglichkeiten interaktiver Tafeln. Es werden Lösungswege erarbeitet, wie mit diesen das Lernen bereichert und die Interaktion mit Lernenden gefördert werden kann. Praktische Anleitungen zur Erstellung kreativer und interaktiver Inhalte sowie technische Tipps und Tricks für einen reibungslosen Ablauf während der Lehrveranstaltung runden das Angebot ab.

Inhalte und Ziele:

- Grundlegende Funktionen der interaktiven Tafel
- Didaktische Konzepte und Good Practices
- Entwicklung interaktiver Lernmaterialien
- Technische Tipps und Tricks

*Leitung: Isabel Bittermann (Universität Trier) und
Daniel Thull (Universität Trier)*



(C) Leistungsbeurteilung und -bewertung

Der Bereich Leistungsbeurteilung und -bewertung richtet das Augenmerk auf die Vielfalt von Assessmentformen und -methoden in der Hochschullehre, die eine kompetenzorientierte Beurteilung und Bewertung von studentischen Leistungen ermöglichen.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei auch den Möglichkeiten digitalen Prüfens (beispielsweise E-Klausuren und E-Portfolios). Neben der Konzeption und Umsetzung verschiedener Prüfungsformate, inklusive der organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, widmet sich dieser Bereich auch Möglichkeiten des formativen Assessments. Hierbei liegt der Fokus auf der kontinuierlichen Begleitung und Unterstützung des Lernprozesses der Studierenden durch regelmäßiges Feedback und adaptive Methoden, die darauf abzielen, Lernfortschritte sichtbar zu machen und die Studierenden aktiv in ihrer Entwicklung zu fördern.

Kompetenzen:

- Kenntnisse von Prüfungs- und Assessmentformen sowie -methoden
- Kompetenzorientiertes Prüfen
- Digitales Prüfen (E-Klausur, E-Portfolio, Online-Formate)
- Assessmentgestaltung unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und prüfungsrechtlichen Grundlagen

Leistung beurteilen, bewerten, rückmelden

Donnerstag, 19. Februar | 9 – 13 Uhr

HZ201 | 4 AE

M 2-5

Notengebung und die Lernerfolgserfassung gehören zum Veranstaltungsalltag und sind eine zentrale Aufgabe von Lehrenden. Nach dem Motto „Prüf es oder vergiss es!“ müssen Lehrende immer wieder entscheiden, welche Lerninhalte mit welcher Methode geprüft und von den Studierenden dementsprechend verinnerlicht werden. Die Konzeption von Prüfungen beginnt mit dem Veranstaltungsaufbau, mit der Formulierung von geeigneten Lernzielen und der Auswahl von passenden Lernaktivitäten. Zur Durchführung der Prüfung braucht es geeignete Bewertungskriterien anhand derer Lehrende Entscheidungen über das Bestehen oder Nicht-Bestehen treffen können. Ist die Leistung schließlich erbracht, folgt eine der wichtigsten Aufgaben, die konstruktive Rückmeldung der Ergebnisse.

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Konzepte und unterschiedliche Prüfungsformate im Überblick vorgestellt. Es wird eingegangen auf die Abstimmung von Lernzielen, Prüfungsformen und Lernaktivitäten im Sinne des Constructive Alignment. Darüber hinaus werden Bewertungsraster thematisiert und verschiedene Feedbackmethoden angerissen.

Inhalte und Ziele:

- Grundlagen des Prüfens, Prüfungskonzepte, Prüfungsmethoden und -formate
- Methoden formativer und summativer Lernstandserfassung
- Formulierung von Kriterien für Bewertungsraster anhand der Lernziele
- Feedbackmethoden
- Entwicklung einer eigenen Prüfungsstrategie

Leitung: Marie-Christin Kajewski (Universität Trier)

Prüfungsmethoden in Zeiten von KI

Donnerstag, 9. April | 9 – 12 Uhr

A336 | 4 AE

M 2-5

LD

Die rasanten Fortschritte im Bereich der Künstlichen Intelligenz sind vielfältig. Spätestens mit der Veröffentlichung von ChatGPT im November 2022 hat die Entwicklung alle Bildungseinrichtungen erfasst und sowohl Lehrende als auch Studierende haben Zugang zu dieser wirkungsvollen Technologie. Schnell gewachsen sind damit auch die Unsicherheiten: Wie werden sich fachspezifische und übergreifende Kompetenzen entwickeln? Was kann man noch wie prüfen? Und was kann man bei Studierenden voraussetzen? Einfach weiter wie bisher?

Ausgehend von den bestehenden Überzeugungen zu Prüfungen, wird in der Veranstaltung geklärt, welchen Einfluss KI auf unsere aktuellen Prüfungsgewohnheiten hat und welche Prüfungsformate inwieweit verändert bzw. ganz neu gedacht werden müssen. Thema ist dabei auch, ob und wie man KI als Hilfsmittel in Prüfungen zulassen kann. Abschließend wird diskutiert, was es an Rahmenbedingungen für eine neue Prüfungskultur braucht und welche Hürden dazu genommen werden müssen.

Inhalte und Ziele:

- Sensibilisierung für die Problematik der herkömmlichen Prüfungskultur
- Überblick zu den Auswirkungen von KI auf verschiedene Prüfungsformate
- Ansätze und Handlungsempfehlungen zu Prüfungsszenarien
- Aufklärung über Umsetzungsmöglichkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen

Leitung: Marie-Christin Kajewski (Universität Trier)

Rechtliche Grundlagen in der Lehre

Freitag, 26. Juni | 10 – 12 Uhr

PhiLab (B12) | 4 AE

M 2-1

Bei der Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen kann es immer wieder zu schwierigen Situationen kommen, in denen die Lehrenden unsicher sind, welche rechtlichen Grundlagen gelten. Beispielsweise, ob und wann Lehrveranstaltungen abgebrochen oder Störenfriede des Raumes verwiesen werden können, ob es Regelungen zur Anwesenheit in Lehrveranstaltungen gibt, was bei Prüfungen als Täuschungsversuch gilt und wie dann zu verfahren ist oder wie damit umgegangen werden kann, wenn Studierende mit Beurteilungen unzufrieden sind und mit dem Anwalt drohen. Aber auch alltäglichere Fragen wie: Darf ich meinen Studierenden verpflichtende Hausaufgaben aufgeben, sind nicht immer klar.

Vorab werden in einem digitalen Kurs einige grundsätzliche Informationen zur rechtlichen Lage in der Lehre gegeben und es gibt die Möglichkeit, Fragen für die Präsenzzrunde einzureichen. Gemeinsam mit der Leitung von Abteilung II (Studentische Angelegenheiten) und der Leitung des Hochschulprüfungsamtes werden Antworten gefunden und Handlungsempfehlungen erörtert.

Inhalte und Ziele:

- Vermittlung von rechtlichem Grundlagenwissen zur Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen
- Beantwortung und Diskussion offener Fragen
- Erörterung von Handlungsmöglichkeiten in schwierigen Lehrsituationen

Leitung: Lisa Ludes,

Simone Klein und

Marie-Christin Kajewski (alle Universität Trier)

E-Tutorien und E-Klausuren an der Uni Trier

On Demand

Blended Learning, Präsenz nach Absprache | 4 AE

M 2-5

LD

In diesem Format liegt der Schwerpunkt auf der Vorbereitung und Durchführung von elektronischen Klausuren und formativen Assessments in Form von E-Tutorien an der Universität Trier. E-Klausuren bieten neben praktischer Papiereinsparung eine Reihe angenehmer Vorteile, zum Beispiel die Reduktion des Korrekturaufwandes durch Teilautomatisierung oder besserer Lesbarkeit von Maschinenschrift. Erweiterte Möglichkeiten gegenüber herkömmlichen Klausuren sind die Integration von Programmen, um Aufgaben anwendungsorientierter zu gestalten, oder zufallsgenerierte Fragenzusammenstellungen, mit Hilfe derer Täuschungen erschwert werden können. E-Tutorien wiederum stehen den Studierenden zeit- und ortsunabhängig zur Verfügung, bieten durch Überprüfung des Lernstands Orientierung im Lernprozess und helfen ihnen so, sich auf die Prüfung vorzubereiten.

Die Teilnehmenden erhalten in einem Onlinekurs eine Einführung in das Fragensdesign und die Plattform ILIAS (mit Hinweisen zu Stud.IP und OLAT), um dort eine E-Klausur oder ein E-Tutorium einzurichten. Zusätzlich lernen sie die organisatorischen Abläufe kennen, die die Durchführung eigener E-Klausuren an der Universität vorbereiten.

Inhalte und Ziele:

- Überblick zu geeigneten Fragetypen und Aufgabenstellungen
- Umsetzungsmöglichkeiten in verschiedenen Plattformen, insbesondere ILIAS
- Entwicklung einer E-Klausur bzw. einem Teilbereich davon

Leitung: Marie-Christin Kajewski (Universität Trier) und Philipp Mohr (Universität Trier)

Individuelles Coaching



Individuelle Fragen und Bedarfe rund um das Thema Lehre können im Rahmen eines hochschuldidaktischen Coachings geklärt werden. In einer persönlichen Beratung können beispielsweise folgende Themen Platz haben:

- Sich Ziele für die eigene Lehre setzen
- Unterstützung bei der Entwicklung von Lehrkonzepten und eines Lehrportfolios
- Rückmeldung zur Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen bekommen
- Sich über schwierige Situationen in der eigenen Prüf- und Lehrtätigkeit austauschen

Ein Gespräch „unter vier Augen“ bietet Raum für offene Diskussionen und konstruktives Feedback. Alle Beratungen sind vertraulich und können einzelne oder mehrere Treffen umfassen. Individuelle Termine können jederzeit vereinbart werden.

Weitere Informationen sowie die jeweiligen Ansprechpersonen finden Sie auf unserer Webseite unter „Beratung und Coaching“.

www.agil.uni-trier.de

Geräteverleih und Beratung



AGIL bietet allen Lehrenden der Universität Trier Geräte zur Umsetzung innovativer Lehrkonzepte zur kostenfreien Ausleihe an. Im Bereich der Medienproduktion stehen z. B. für die Erstellung von Lehrvideos oder Podcasts im Rahmen von flipped classroom Konzepten Kameras, Stative, verschiedene Mikrofone und Laptops mit Schnittprogrammen zum Verleih. Für die Erstellung von Erklärvideos in Legetechnik werden Trickbox-Sets bestehend aus einer Trickbox inkl. eines iPads sowie Kreativmaterialien angeboten. Des Weiteren stehen 360-Grad-Kameras sowie VR-Brillen zur Verfügung.

Das AGIL-Team berät Sie bei Interesse gerne zu den jeweiligen Bedarfen für Ihr Vorhaben und stellt Handreichungen zu den Geräten zur Verfügung. Eine ausführliche Übersicht der im Verleih angebotenen Geräte sowie das Reservierungsformular finden Sie auf der Webseite des PhiLab.

www.philab.uni-trier.de

Lehr-Lern-Labor PhiLab

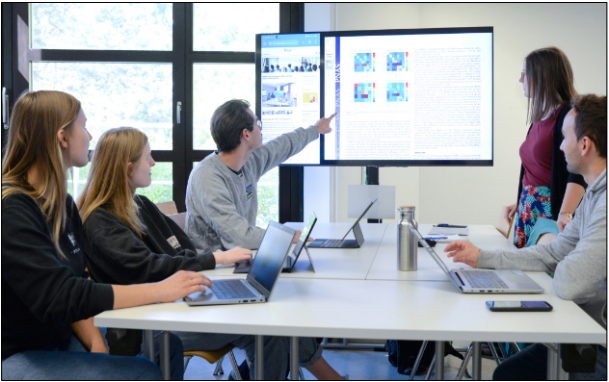
Das PhiLab ist ein moderner Lehr-, Lern- und Forschungsort, der allen Lehrenden der Universität Trier u. a. für die Durchführung von innovativen Lehrveranstaltungen offensteht. Es bietet im Vergleich zu den sonst vorherrschenden frontalen Settings mehr methodische und mediale Spielräume mit Fokus auf aktive Beteiligung und Kooperation. Zwei interaktive Tafeln, zwei Displays und Tablets ermöglichen digitalgestütztes, binnendifferenziertes Lernen. Mit sechs Trickbox-Sets können zusätzlich Erklärvideos in Kleingruppen produziert werden. Durch das flexible Mobiliar gelingt dabei ein schneller Wechsel zwischen den verschiedenen Lehr-Lern-Situationen, wodurch die Kooperation und Dynamik für Lehrende und Studierende gefördert wird.

Auf diese Weise bietet das PhiLab Raum für die Entwicklung und Erprobung digitaler Lehr-Lernszenarien oder der empirischen Lehr-Lernforschung, auch mit externen Gruppen wie Schulklassen. Die Nutzung des PhiLab für (Lehr-)Veranstaltungen steht Lehrenden nach einer kurzen Einführung in die Werkzeuge, Optionen und Regeln des Lehr-Lern-Labors offen. Ausführliche Informationen und Ideen für Ihre Lehrveranstaltung sowie nützliche Handreichungen finden Sie auf der Webseite des PhiLab.

www.philab.uni-trier.de



Future Learning Spaces (FLS)



Die Future Learning Spaces sind zukunftsweisende Lehr-Lern-Räume, die einen Zugewinn an Kooperation, Dynamik und Flexibilität in der Lehre bieten. Sie fördern die Entwicklung und Umsetzung innovativer didaktischer Ansätze.

Die erweiterte technische Ausstattung der umgestalteten Seminarräume ermöglicht es, mit eigenen Geräten u. a. in Gruppen digitalgestützt zu arbeiten. Inhalte können von verschiedenen Geräten bidirektional geteilt oder an Gruppendisplays gemeinsam bearbeitet werden. Audiovisuelle Ausstattung, tragbare Visualizer und flexibles Mobiliar erweitern die Möglichkeiten weit über die frontale Unterrichtssituation hinaus.

Weiterhin wird das selbstgesteuerte Lernen der Studierenden allein oder in Gruppen unterstützt. Auch digital angereicherte Präsenzlehre, Hybrid- und Online-Szenarien werden ermöglicht.

In kompakten On Demand Formaten bietet AGIL Onlinekurse zum Selbstlernen mit daran anschließender Präsenzeinheit in der die Themen erprobt und diskutiert werden können. Passend zu den Future Learning Spaces gibt es folgendes Angebot: Lernen und Lehren mit der interaktiven Tafel sowie die 90-minutes: Zoom-Whiteboards.

Weitere Informationen zu den Future Learning Spaces, die technische Ausstattung inklusive Anleitungen und Videos sowie Hinweise zur Raumbuchung finden Sie auf folgender Webseite:

www.lernorte.uni-trier.de

Lehrpreis an der Universität Trier



Jedes Jahr vergibt die Universitätsleitung in Zusammenarbeit mit der Senatskommission für Qualitätssicherung den Lehrpreis der Universität Trier. Mit dem Preis werden hervorragende Lehrleistungen und -konzepte ausgezeichnet und ein besonderer Anreiz für eine „gute Lehre“ geschaffen. Das Preisgeld von 10.000 Euro ist für die zweckgebundene Verwendung zur Verbesserung von Lehre und Studium bestimmt. In allen Phasen des Nominierungs- und Auswahlprozesses sind Studierende durchgängig beteiligt. Die Preisvergabe erfolgt auf der Basis der Vorschläge und Begründungen, den Lehrkonzepten und den Ergebnissen der hierfür obligatorischen Lehrevaluation.

www.lehrpreis.uni-trier.de

Lehrpreis des Landes Rheinland-Pfalz

Der Lehrpreis des Landes Rheinland-Pfalz wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MWWK) alle zwei Jahre ausgelobt. Dazu werden Lehrpreise in unterschiedlichen Fächergruppen nach Hochschulen und Universitäten getrennt vergeben. Die Lehrpreise sind mit jeweils 10.000 Euro dotiert, die die Lehrpreisträgerinnen und Lehrpreisträger für dienstliche Zwecke frei verwenden können.

In einem ersten Schritt können Fachbereiche sowie Fachschaften Dozentinnen und Dozenten benennen, die in den Wettbewerb einbezogen werden sollen. Anschließend werden Studierendenbefragungen in den Veranstaltungen der für den Lehrpreis vorgeschlagenen Dozentinnen und Dozenten mit Unterstützung des Hochschulevaluierungsverbundes durchgeführt.

www.hochschulevaluierungsverbund.de

Teaching Incentive Fund (TIF)



Der „Teaching Incentive Fund“ (TIF) der Arbeitsstelle gute und innovative Lehre unterstützt die Neukonzeption, Verbesserung und Verstetigung innovativer Lehr-Lern-Formate an der Universität Trier.

Dazu werden jährlich Fördermittel in Höhe von insgesamt 30.000 Euro für die bedarfsorientierte Entwicklung oder Weiterentwicklung auf Lehrveranstaltungs- und/oder Modulebene bereitgestellt. Förderfähig sind die Neuentwicklung von Lehrveranstaltungen mit hohem Innovationspotential, die Anbahnung von Pilotprojekten, die zu einem Drittmittelantrag im Bereich der Lehrentwicklung führen können sowie die Überarbeitung und Weiterentwicklung von bereits curricular verankerten Veranstaltungen/Modulen.

Der TIF richtet sich an Lehrende aller Fachbereiche und Fächer mit eigenständiger Lehrverantwortung.

Weitere Informationen finden Sie während der Ausschreibungsphase auf der AGIL-Webseite unter „Fördermöglichkeiten“.

www.agil.uni-trier.de

Redaktion:

Team Lehrservice: Arbeitsstelle gute und innovative Lehre (AGIL)

Abt. V: Hochschulentwicklung und Zentrale Services

Programmjahr 1/2026

Interesse an einer unserer Veranstaltungen?

– **Einfach anmelden** –

QR-Code scannen und dabei sein!

